

Was versteht man beim FRK unter «sozialer Nothilfe»?

Eine Person ohne festen Wohnsitz hat den ganzen Tag nichts gegessen und weiss nicht, wo sie die Nacht verbringen soll. Sie klopft um 18.30 Uhr an die Tür des Roten Kreuzes und bittet um Hilfe. Das FRK gibt ihr einen Gutschein für eine Mahlzeit und einen anderen für eine Übernachtung in der Notschlafstelle La Tuile. Eine mittellose Mutter bittet um Hilfe, um Kleider für ihre vier Kinder kaufen zu können. Das FRK händigt ihr einen Kleidergutschein für sich und für jedes der Kinder aus. Eine andere Mutter hat nicht genug Geld, um die nötigen Schulsachen für den Schulanfang zu besorgen. Ein geschiedener Familienvater

hingegen hat nichts, womit er seine Kinder bei ihrem monatlichen «Besuch» überraschen könnte. Die betroffene Mutter erhält eine finanzielle Hilfe und der Vater Kinogutscheine. Diese zwei Aktionen tragen dazu bei, dass sie ihre Würde als Eltern bewahren können. Eine andere Familie hat bei einem Grossbrand alles verloren. Das FRK gewährt ihr einen Kredit, damit sie sich in den Zig-Zag-Läden mit dem Nötigsten einkleiden kann. Eine Frau schrieb uns: «Meine Familie hat nichts mehr zu essen. Der Kühlschrank ist ebenso leer wie das Portemonnaie». Sie erhält einen Karton mit Lebensmitteln, der ihr helfen soll,

die Zeit zu überbrücken, bis sie von offizieller Seite eine umfassendere Unterstützung erhält.

Dies sind nur einige Beispiele für die Interventionen des Freiburgerischen Roten Kreuzes im Alltag. Die Hilfesuche erreichen das FRK direkt über die Rezeption, per Telefon oder per Post. Sie werden von einer Sozialarbeiterin rasch analysiert. Jede soziale Nothilfe beginnt mit einem Gespräch, um die persönliche und soziale Situation der Betroffenen zu klären. Der erste Schritt jeder Hilfestellung besteht oft darin, diese Personen zu beraten und über die offiziellen Sozialhilfestellen zu orientieren.

Hütendienst für Kinder zu Hause: zwei betroffene Eltern erzählen

Zwei Mütter, die kürzlich in einer Notsituation den Kinderhütendienst angerufen haben, schildern ihre Eindrücke. Seit der Kinderhütendienst Rotkäppchen im Jahr 2003 ins Leben gerufen wurde, konnte er zahlreichen Eltern helfen. Daher sind uns die Meinungen der betroffenen Familien so unschätzbar wichtig.

Ihre Mitarbeiterin, Frau M., hat sich während der vergangenen drei Tage um meine Tochter gekümmert.

Ich musste zum ersten Mal diese Dienstleistung in Anspruch nehmen und möchte Ihnen nun gerne mitteilen, wie zufrieden ich war. Die Organisation ist einfach, schnell und effizient, ganz zu schweigen von der telefonischen Beratung, die warmherzig und



Herzlichen Dank

An alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag A2011 bereits entrichtet haben. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind uns sehr, sehr wichtig. Jenen, die noch nicht die Gelegenheit

kompetent ist. Auch wenn sich die Kosten für diese Dienstleistung im Familienbudget niederschlagen, so ist sie diese paar Franken auf jeden Fall wert. Ich möchte Ihnen herzlich dafür danken, dass Sie der Bevölkerung diese Hilfe anbieten, die so viele Familien in scheinbar ausweglosen Situationen unterstützt.

Die Betreuerin, Frau M. war einfach wunderbar. Mit ihrer pünktlichen, freundlichen und offenen Art hat sie mich als Mutter wie auch meine kleine Tochter sofort überzeugt.

C. W.

Sie haben meine Tochter während des vergangenen Monats zu Hause betreut. Da ich mich in einer besonders schwierigen Lage befand, war ich gezwungen, Ihre Dienste während dieser langen Zeitspanne in Anspruch zu nehmen. Ich danke Ihnen aufrichtig, dass Sie meine

aufgeweckte kleine Tochter so warmherzig betreut haben. Alle Aktivitäten, die die Betreuerin mit ihr unternahm, die Spaziergänge und die Basteleien haben ihr die Zeit, in der ihre Mama weit weg war, so viel kurzweiliger erscheinen lassen.

Ich möchte mich herzlich dafür bedanken. Es war für mich eine grosse Erleichterung, zu wissen, dass meine Tochter in guten Händen war, während ich wieder arbeiten gehen musste, in dieser schwierigen Zeit für eine Sechsjährige, die es bisher gewohnt war, ihre Mama immer zu Hause zu haben.

Ich danke Ihnen aus dem tiefsten Herzen, wie es nur eine Mutter kann, für Ihre Hingabe, die mir eine so grosse Last von den Schultern genommen hat. Welch eine Erleichterung!

N. R.

diesen auch jederzeit ändern. Wichtig ist nur, dass wir im Engagement für menschenwürdige Ziele auf Sie zählen können!

IBAN CH60 0076 8011 0171 77518
PC 17-231-5
Tel. 026 347 39 40
E-mail: info@croix-rouge-fr.ch
www.croix-rouge-fr.ch

Croix-Rouge fribourgeoise
Freiburgisches Rotes Kreuz
Association cantonale de la Croix-Rouge suisse

Postfach 279
Rue G.-Techtermann 2
1701 Freiburg

Croix-Rouge fribourgeoise
Freiburgisches Rotes Kreuz
Association cantonale de la Croix-Rouge suisse



FRK-INFO

Die Zeitschrift für unsere Mitglieder

Freiburgisches
Rotes Kreuz
Nummer 7
September 2011

Hoch lebe unsere Unabhängigkeit!

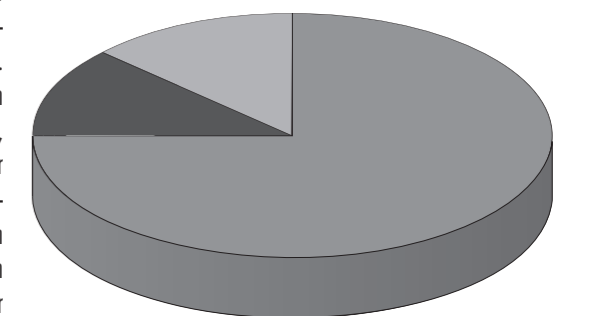
Das Freiburgerische Rote Kreuz ist ein unabhängiger und selbstständiger Kantonalverband. Es wird weder vom Kanton noch vom Schweizerischen Roten Kreuz getragen, obwohl diese sehr wertvolle und langjährige Partner sind. Es ist wichtig, von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, dass unser Verband sich ausschliesslich auf seine Mitglieder und sein Engagement für die Grundsätze der internationalen Rotkreuz-Bewegung stützt, nämlich: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Der Freiburger Kantonalverband des Roten Kreuzes gehört seinen Mitgliedern, also Ihnen, die Sie jetzt diese Zeilen lesen. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind für die Zukunft und das Wohlergehen unseres Verbandes unabdingbar. Die nebenstehende Grafik belegt die Herkunft der finanziellen Mittel des FRK. 75% der Erträge des FRK stammen direkt aus eigenen Dienstleistungen, womit der Verband eine Rarität unter den nicht gewinnorientierten Organisationen darstellt. Der Rest setzt sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen (13%) sowie Unterstützungen der öffentlichen Hand (12%), d.h. Subventionen der Eidgenossenschaft, des Kantons und der Gemeinden zusammen.

Dieses Jahr verzeichnet das Freiburgerische Rote Kreuz 14'000 Mitglieder: Eine sehr beachtliche Zahl! Die Mitglieder des Verbandes kommen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten. Das treueste Verbandsmitglied ist seit 20 Jahren in unseren Reihen und das neueste erst seit einer Woche! Es tut wirklich gut zu wissen, dass die Nachfolge in unserer hundertjährigen Institution auch in Zukunft gesichert sein wird.

Das Informationsblatt dieses Herbstes soll wie jedes Jahr anhand von konkreten Beispielen aufzeigen, worin unsere tägliche Arbeit im Kanton Freiburg besteht.

Charles Dewarant
Geschäftsführer



■ Prestations de la CRF = 75%
■ Dons et cotisations des ménages = 13%
■ Subventions = 12%

75 % der Mittel des FRK sind Erträge aus der von ihm geleisteten Arbeit. Mit 130 Angestellten (50 VZÄ) ist der Verband eine Freiburger KMU, deren hauptsächliche Mission jedoch immer karitativ bleibt.

Alle Vorteile des Gönnerausweises auf einen Blick

Der Gönnerausweis des Freiburgischen Roten Kreuzes bietet Ihnen einige grosszügige Vergünstigungen, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Neben allen Rechten der Passivmitgliedschaft, wie etwa der Mitbestimmung an der Generalversammlung, berechtigt der Ausweis zu folgenden weiteren Vorteilen:

- 1) **10% Rabatt** auf alle in den Zig-Zag-Läden gekauften Artikel. Dieser Vorteil ist auch für Ehepartner und eigene Kinder gültig.
- 2) **20% Ermässigung** bei Inanspruchnahme des Hütedienstes für kranke Kinder. Dieser Vorteil betrifft vor allem Familien mit Kindern im Vorschulalter.
- 3) **30% Rabatt** auf das gesamte Kursangebot des FRK. Dieser Vorteil gilt nur für die Kurse und nicht für die Ausbildungen.
- 4) Die **Liste des Babysitting-Dienstes** steht Mitgliedern des FRK zur Verfügung. Die Liste wird zweimal jährlich aktualisiert.

Aber ist es nicht viel wichtiger, dass alle Gönnerinnen und Gönner nicht nur all diese Vorteile nützen können, sondern vor allem ihr Engagement für die humanitären Werte des Roten Kreuzes zum Ausdruck bringen?

Der neue Vorstand

Der Vorstand des FRK wurde von der Mitglieder-generalversammlung am 20. Juni 2011 wie folgt neu gewählt:

- Jean-Bernard Déneraud, Rechtsanwalt, vor seiner Pensionierung dem Direktorium der Freiburger Kantonalbank angehörend, Präsident
- Bruno Fasel, Grossrat, Vizepräsident

- Claudia Cotting, Amtsvormundin, Grossrätin
- Ella-Renée Stern, Vertreterin der Samariter des Kantons Freiburg
- Diane Farkas, Präsidentin der Personalkommission des FRK
- Chung Yol Lee, Dr. med., Kantonsarzt
- Hugo Bruggmann, Dr. oec. HSG., Ressortleiter im SECO

- Albert Bachmann, Meisterlandwirt, Grossrat und Gemeindepräsident von Estavayer-le-Lac
- Lucien Willemin, Dr. oec., Direktor der Hochschule für Wirtschaft (HSW) Freiburg
- Charles Dewarrat, Geschäftsführer FRK (mit beratender Stimme)

Das Rote Kreuz - eine Geschichte für Kinder

Wie auch schon in den vergangenen beiden Jahren, stellten vom 5. Mai bis 6. Juni 2011 fünf Freiwillige des Freiburgischen Jugendrotkreuzes die Rotkreuzbewegung vor. Die Präsentationen fanden in 19 Primarschulklassen aus dem Kanton, d.h. vor insgesamt 387 Schülerinnen und Schülern statt.

Das Projekt «Das Rote Kreuz eine Geschichte für Kinder» entstand 2009 in Zusammenarbeit mit der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport. Das Projekt hat die Sensibilisierung der Kinder der 5. und 6. Primarschulstufe für die humanitären Werte zum Ziel und zeigt dazu Beispiele der Arbeit des Roten Kreuzes auf lokaler, nationaler oder internationaler Ebene auf.

In diesen drei Jahren konnten 68 Klassen mit insgesamt 1'333 Schülern von diesem Angebot profitieren. Die Präsentation findet auf Deutsch oder Französisch statt. Sie umfasst einen Film über Henri Dunant, verschiedene Exponate, die im Rahmen eines Mini-Museums ausgestellt werden, sowie ein Rollenspiel, das in eine Nachbesprechung und eine Reflexion über die Rotkreuz-Grundsätze wie etwa Menschlichkeit und Unparteilichkeit mündet.



Ein Überlebens-Kit bestehend aus einfachen Gegenständen, die es den Kindern ermöglichen, gewisse Lebensumstände, wie z.B. den Alltag in einem Flüchtlingslager, zu begreifen. Die Schülerinnen und Schüler greifen die Gegenstände gerne an und stellen unglaublich viele Fragen dazu.

jeunesse
croix-rouge jeunesse fribourgeoise
freiburger jugendrotkreuz

Viellir chez soi, c'est possible!

Das Freiburgische Rote Kreuz organisiert in Zusammenarbeit mit der IG Fri-Age/Alter einen öffentlichen Vortrag zum Thema der Betreuung Betagter zu Hause unter dem Titel «Viellir chez soi, c'est possible!». Im Anschluss an den Vortrag findet ein Rundtischgespräch zu den eingeschränkten Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit in diesem Bereich statt. Der Vortragende ist Professor Hermann-Michel Hagmann, der auch an der anschliessenden Diskussion teilnimmt, die von verschiedenen Fachleuten getragen wird, die direkt mit der Problematik der Betreuung Betagter zu Hause befasst sind. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag, 6. Oktober 2011 um 17.00 Uhr im Saal La Grange in Villars-sur-Glâne statt. Nähere Informationen finden sich auf www.croix-rouge-fr.ch unter der Rubrik «Aktuell».



So lange wie möglich zu Hause leben. Es ist höchste Zeit, dass wir diesen Wunsch, den eine grosse Mehrheit der Bevölkerung hegt, in die Tat umsetzen!

Drittes Rotkreuz-Sommercamp

39 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren nahmen in Begleitung von 12 Betreuerinnen und Betreuern im vergangenen Juli am dritten Rotkreuz-Sommercamp teil, das vom FRK organisiert wurde. Das Camp bietet Kindern aus finanziell benachteiligten Familien im Kanton Freiburg die Möglichkeit, in die Ferien zu fahren. Für viele von ihnen ist das Camp die einzige Gelegenheit, eine Woche lang eine ganze Fülle von spannenden und aufregenden Aktivitäten zu erleben.

Das diesjährige Camp stand ganz im Zeichen des interkulturellen Austausches. Jeden Tag stand ein anderer Kontinent im Mittelpunkt des Interesses. Das Entdecken neuer Kulturen durch Spiel und Spass wurde von allen begeistert aufgenommen und diese Erfahrung war sowohl für die Kinder wie auch für die Organisatoren äusserst bereichernd. Die Campteilnehmer hatten unter anderem die Gelegenheit, Boomerangs, Windlichter, Musikinstrumente und afrikanische Masken zu basteln.

Ausserdem kochten sie einen Vormittag lang verschiedene Gerichte unter der fachkundigen Anleitung einer Ernährungsberaterin. Die Küchenmannschaft kochte unter dem Label «Fourchette Verte» ausschliesslich gesunde und ausgewogene Mahlzeiten, die ganz auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt waren.



Einen Nachmittag lang wurden die Kinder und Begleitpersonen in die Geheimnisse eines ausserordentlich akrobatischen Tanzes aus Brasilien eingeweiht: La Capoeira. Schon mal davon gehört?